

Der Ausschuss wird von Herrn Garn über folgende Sachverhalte informiert:

- **Derzeitige Schülerzahlen des Schuljahres 2018/19:**

Heier Grundschule:	309 Schüler/innen (davon 26 Flüchtlingskinder) (212 HS, 97 TS)
GGs Müllenbach:	184 Schüler/innen (davon 3 Flüchtlingskinder)
Gesamtschule M'heide: Sek I:	806 Schüler/innen (davon 30 Flüchtlingskinder)
Sek II:	<u>246</u> Schüler/innen (davon 0 Flüchtlingskinder) 1.052
OGS Marienheide:	91 Schüler/innen (davon 6 Flüchtlingskinder)
OGS Müllenbach:	75 Schüler/innen (davon 2 Flüchtlingskinder)

- **Anmeldezahlen/ Eingangsklassenbildung an den Grundschulen für das Schuljahr 2019/20:**

Jahrgang 1:

Heier Grundschule:	63 Kinder
GGs Müllenbach:	<u>51 Kinder</u>
	114 Kinder

Bei 114 Anmeldungen ergibt sich eine Klassenrichtzahl von 4,96, so dass entsprechend der an das Schulamt für den Oberbergischen Kreis bereits erfolgten Mitteilung insgesamt 5 Eingangsklassen wie folgt gebildet werden:

Heier Grundschule:	3 Klassen
⇒	Am Teilstandort wird keine eigene kath. Klasse mit 12 Kindern gebildet, sondern 3 gleiche Klassen, jedoch wird für diese 12 Kinder entsprechender Religionsunterricht stattfinden sowie können diese an sonstigen kath. Veranstaltungen wie Marienfeier, Wallfahrt, kath. Kontaktstunde mit den Patres, Familiengottesdiensten teilnehmen bzw. diese mitgestalten.

GGs Müllenbach:	2 Klassen
-----------------	-----------

- **Anmeldezahlen an der Gesamtschule Marienheide für das Schuljahr 2019/20:**

Jahrgang 5:

Gesamtschule M'heide:	126 Kinder
⇒	darunter 10 „GL“-Kinder
⇒	50 von den 126 Kindern kommen aus Marienheide (ca. 40 %)

- ⇒ 3 GL-Kinder wurden (noch nicht) angemeldet, die Plätze sind für diese aber „reserviert“
- ⇒ 2 Plätze für GL-Kinder werden noch durch die Schulaufsicht vergeben
- ⇒ 6 Ablehnungen sind insgesamt erfolgt

Von der Heier Grundschule werden 32 Kinder (Übertrittsquote 47,8 %) und von der GGS Müllenbach 10 Kinder (Übertrittsquote 26,3 %) auf die Gesamtschule Marienheide wechseln (Gesamtübertrittsquote 40 %).

Jahrgang 11 (Einführungsphase - EF):

Gesamtschule M'heide: bisher 55 externe Anmeldungen

Die internen Anmeldungen aus „den eigenen Reihen“ der Gesamtschule Marienheide beginnen ab nächster Woche. Aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre wird die neue EF sicherlich wieder die maximal zur Verfügung stehende Kapazität von über 100 Schüler/innen erreichen.

- **Neuausrichtung schulische Inklusion**

Die Bezirksregierung Köln hat zum Schuljahr 2019/20 an der Gesamtschule Marienheide das Gemeinsame Lernen (GL) eingerichtet, wodurch diese „Schule des Gemeinsamen Lernens“ geworden ist. In diesem Zuge wurden auch die Förderschwerpunkte und Aufnahmekapazitäten für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf wie folgt festgelegt:

Bei 5 Eingangsklassen liegt die GL-Kapazität bei 15 Kindern, als Förderschwerpunkte wurden „Lern- und Entwicklungsstörungen“, „körperlich-motorische Entwicklung, „Hören und Kommunikation“ sowie „Sehen“ festgelegt.

- **Liquidation Gemeindesportverband: Verwendung Liquidationserlös**

In der letzten ABSS Sitzung vom 21.11.2018 wurde darüber informiert, den Liquidationserlös von ca. 2.300 EUR ggf. im Rahmen einer für das Jahr 2020 geplanten sog. Roadshow des Sports zu verwenden.

Am 28.01.2019 fand ein Gespräch mit Vereinsvertretern und dem Kreissportbund Oberberg statt, in dem Weiteres zur geplanten Roadshow besprochen wurde. Die Roadshow soll am 16.08.2020 von 11.00 bis 18.00 Uhr auf dem Heier Platz stattfinden. Ferner wurde in diesem Zusammenhang eine Neugründung des Gemeindesportverbandes diskutiert und auch das Thema Sportlerehrung aufgegriffen.

- **Asylbewerber-/Flüchtlingsunterbringung: Sachstand**

Herr Tesch berichtet über die aktuelle Situation zur Unterbringung der Flüchtlinge in Marienheide. Zurzeit befänden sich 76 Asylbewerber/innen in Marienheide.

Im Bereich der anerkannten Flüchtlinge werden derzeit 123 Personen geführt und es bestehe eine Aufnahmeverpflichtung für weitere 76 Personen.

Aktuell fänden keine neuen Zuweisungen statt. Das Ausländeramt des Oberbergischen Kreises führe derzeit verstärkt eine Überprüfung der Abschiebungen durch. Herr Tesch führt weiter aus, dass die meisten Asylbewerber einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgingen und es kaum noch unbeschäftigte Asylbewerber gebe.

Auf Nachfrage von Herrn Jäger wird mitgeteilt, dass für 63 Personen eine Kostenpauschale des Landes gewährt werde.